

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

55 (9.7.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
∴ ∴ für Athletik ∴ ∴

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
∴ Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ∴

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 ∴ Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 ∴ Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 55.

Karlsruhe i. B., den 9. Juli 1908.

4. Jahrgang.

Zur Technik des Lauffports.*

Von Martin Brustmann.

Das Jahr 1907 hat der deutschen Athletik erfreuliche Fortschritte gebracht: die veranstalteten Wettkämpfe sind an Qualität und Quantität gewachsen, ebenso die Menge der aktiven und passiven Anhänger des Sports; Ehrenpreise sind zahlreich von Behörden und angesehenen Persönlichkeiten gestiftet worden, und der nationale und internationale sportliche Verkehr hat bemerkenswerten Aufschwung genommen. Daß die Leistungen unserer Athleten besser geworden sind, dafür gibt die neue Rekordliste zahlreiche Beweise. Auch der Durchschnitt der Leistungen, mit denen Siege errungen werden konnten, ist zweifellos ein besserer geworden, infolge der schärferen nationalen und internationalen Konkurrenz, die ihre anregende Wirkung nicht verfehlte.

Aber auch in einer anderen Beziehung, als in der zahlenmäßigen Verbesserung ist ein Aufschwung gar nicht zu verkennen, ein Aufschwung, der sich fürs erste zwar noch an einige wenige Personen knüpft, der aber umso bedeutungsvoller ist, als er die Aufmerksamkeit der aktiven und passiven Sportfreunde auf einen Moment lenkte, das bisher leider gar zu sehr vernachlässigt wurde: auf das ästhetische nämlich.

Die Turnerei hat mit ihrer Ueberschätzung der Haltung bei Vernachlässigung der absoluten Leistung entschieden einen Fehler begangen, der in unserem Sport glücklich vermieden ist; deshalb liegt aber für uns durchaus kein Anlaß vor, das ästhetische Moment ganz aus dem Auge zu lassen, umso weniger, als — wie meine weiteren Betrachtungen zeigen sollen — Schönheit des Laufes sich meist mit Zweckmäßigkeit deckt.

Um für diese Ansicht ein Beispiel anzuführen: Bei dem Training des neuen deutschen Meisters im 1500 m-Lauf, des bekannten Berliner Athleten Erwin von Sigel, wurde mit peinlichster Strenge darauf gesehen, daß der Stil alle die Haltungen und Bewegungen enthielt, die der Vorwärtsbewegung günstig waren, während auch die geringsten unnützen Bewegungen als Kraftvergeudung ausgegrenzt wurden. Die Folge dieser gewissenhaften Uebung

*) Wir entnehmen diese vorzügliche Abhandlung dem Athletik Jahrbuch für 1908, das wir hiermit nochmals allen Sportleuten und Anhängern unserer Bewegung aufs Beste empfehlen. Zu beziehen auch durch die Exped. der Südd. Sportzeitung.

war nicht nur eine erfolgreiche Rennkarriere, sondern auch das einstimmige Lob aller, die v. Sigel sahen, daß seine Laufweise formvollendet und mustergültig sei.

Daß der umgekehrte Weg, nämlich einen Stil einzig auf sein Aussehen hin ohne vorherige Prüfung auf seinen Nutzen anzunehmen, nicht immer zu demselben Ziele führt, zeigte das Beispiel des Hamburgers Heß in der letzten 1500 m-Meisterschaft von Deutschland, in der er seine zwar gut aussehende, aber unzuweckmäßige Arbeit ihn vorzeitig derart auspumpte, daß er Leuten erlag, denen er seiner Veranlagung nach hätte standhalten müssen.

Wie muß nun ein guter und zugleich schöner Stil für die mittleren Strecken beschaffen sein? Bergegenwärtigt man sich die Anforderungen, die an eine solche Laufweise zu stellen sind, so ergibt sich, daß sie an Schnelligkeit nur wenig hinter der der kürzeren Rennen zurückbleiben darf, während sie zugleich sparsam genug sein muß, um über das Vier- bis Achtfache jener Strecken durchgehalten werden zu können. Da nun kleine, heftige Bewegungen schneller ermüden als große, ruhige, so wird die nötige Schnelligkeit am besten durch große Schrittlänge erzielt; wie aber die zu erreichen ist, darüber herrscht eine ganz falsche Meinung. Fordert man jemand auf, mit langen Schritten zu rennen, so springt er bei jedem Schritt und wirft vorn die Beine soweit heraus, daß das Bein im Knie fast oder ganz gestreckt ist. Natürlich ist ein derartiger Schritt viel zu ermüdend, als daß er durch längere Zeit ausgeführt werden könnte. Die richtige Beinarbeit des Halbdauerläufers stellt sich etwa so dar: Das Knie wird bei einfach herunterhängendem Unterschenkel fast bis zur wagrechten Haltung emporgehoben; der Unterschenkel pendelt dann fast von selbst nach vorn, ohne daß sich aber das Bein im Knie ganz erstreckt. Der geradeaus gerichtete Fuß wird jetzt so aufgesetzt, daß er mehr mit der Innenkante, als dem Ballen, den Boden berührt. Ob der Fuß nun mit den Zehen allein oder auch mit der Sohle aufsetzen soll, ist ziemlich nebensächlich und richtet sich am besten nach der Bodenbeschaffenheit; weicher Boden, der den Anprall des Fußes mildert, läßt sehr lange Schritte mit Niedergehen auf die Sohle vorteilhaft erscheinen, während für festen Boden kürzere, schnellere Schritte im Zehengang zweckmäßiger sind. Letztere Bodenart mit entsprechendem Stil ist der Erzielung guter Zeiten günstiger als erstere, woraus sich die guten 1500 m-Zeiten auf den

Bahnen in Hamburg, Frankfurt und Leipzig, die Sandboden haben, erklären.

Die Schrittlänge kommt also durch das weite Herauswerfen des Knies, ferner durch energisches Strecken des hinteren Beines und endlich durch ein Moment zustande, das auch in hohem Maße der Krasterparnis dient, durch das Tiefbleiben nämlich.

Fortsetzung folgt.

Berliner Brief.

Le roi est mort, vive le roi! Das Grünauer Sportfest ist tot, es lebe der Sport. Was ich in Bekanntenkreisen vorausgesagt, ist eingetroffen. Berlin hat ein ausgesprochenes Pech im Arrangement von Festlichkeiten. Fast alle Kommerse sind bisher ins Wasser gefallen, auch das Grünauer Sportfest. Schon als ich das Programm erhielt, konnte ich mich eines gelinden Grusels nicht erwehren, denn bei 3500 Mitgliedern des B. B. V., 1800 des M. F. V. und vielleicht 400 des B. B. A. V., zusammen also fünf und ein halbes Tausend Personen, waren rund 80 Nennungen eingegangen. Wenn die Athletik-Bereine nicht bemüht gewesen wären, der Veranstaltung einen Anstrich zu geben, würde das ganze Fest noch minimaler gewesen sein. Die Beteiligung war eben unter aller Kritik und fragen sie mich warum? Das liegt an den leitenden Persönlichkeiten, die nach Schablone arbeiten und aus ihrem Rock nicht heraus können. Man sucht großzügige Ideen vergebens und daran krankt in erster Linie der Mißerfolg solcher Veranstaltungen. Nicht einmal das Programm genügt den primitivsten Anforderungen, denn es enthielt nicht einmal alle Nennungen. Weiter muß ich mich sehr darüber wundern, wie das Renngericht Uebel als Junioren starten lassen konnte und noch mehr wundert es mich, daß einem Protest nach dieser Richtung hin nicht stattgegeben wurde. Wenn man die Athletik so als Stiefkind behandelt, ist es recht gut, wenn das Grünauer Sportfest wieder fünf Jahre schläft, vielleicht, daß dann andere Leute an leitender Stelle etwas mehr für Athletik übrig haben.

Aus dem Programm hervorzuheben ist das 3000 m Vorgabegehen, in welchem P. Gunia-Teutonia seine bis zu 175 m betragenden Vorgaben in glänzendem Stil aufholte. Das 5000 m Vorgabelaufen endete mit dem Ueberraschungssiege von Rieß (S. C. Berlin 06), während der Favorit Rettelbed aufgab. Die genauen Resultate waren:

- 100 m Vorgabelaufen. 1. Peters, B. F. C. Germania, 7 m;
2. Ballentin, S. C. 95/96, 6 m.
Eisballwerfen. 1. Popp, S. C. 95/96, 76 m; R. Fischer, B. F. C. Germania, 73,50 m.
200 m Juniorlaufen. 1. Uebel, S. C. 95/96, 25,3 Sek.; 2. Jung, S. C. Teutonia, 26 Sek.
100 m Mallaufen. 1. B. Wegener, S. C. 95/96, 11,4 Sek.
5000 m Vorgabelaufen. 1. Rieß, S. C. Berlin 06, 16:48, 60 m; 2. Durad, Germania Jellendorf, 250 m; 3. Lehmann, B. f. D. Ludenwalde, 150 m.
3000 m Vorgabegehen. 1. P. Gunia (S. C. Teutonia, 14:13,2 (0); 2. Stölger 14:32, 130 m.
800 m Vorgabelaufen. 1. Schmidt, B. F. C. Britannia, 2:10,3, 35 m; 2. Riemelast, S. C. Berlin 06, 25 m; 3. Uebel, S. C. 95/96 (0).
1500 m Mallaufen. 1. Rettelbed, Charlottenburger S. C. 02, 4:27,3; 2. B. Stolzenburg, S. C. Teutonia, 4:28,1.
Dreißprung. 1. Kaliski, Burgund, 12,65 m; 2. B. Lüdte, S. C. 95/96, 12,54 m.
Dreikampf. A Diskuswerfen. 1. A. Abraham 32,60 m; 2. B. Lüdte, S. C. 95/96, 23,10 m. B Weitsprung. 1. B. Lüdte 6,12 m; 2. A. Abraham 5,55 m. C 400 m Laufen. 1. Lüdte 50,1 Sek. A. Abraham nicht gestartet. Sieger B. Lüdte.

Im großen Stile lief Schmidt-Britannia im 800 m

Vorgabelaufen, der mit Eleganz den ersten Preis machte. Brillant war wie immer Abraham, mein Ideal eines Athleten. Alles in Allem war also die Veranstaltung vollständig verfehlt, hoffen wir für das nächstemal auf das Gegenteil.

Was den letzten Prager Brief anbelangt, so soll es mich nicht wundern, eines Tages zu hören, daß Böhmen, Frankreich und die Dissidenten in England eine neue Union bilden in welcher alle drei ganz gut leben können. Vergebens habe ich bisher die Vorteile gesucht, die Deutschland aus der Föderation erwachsen. Herr Hefner scheint mir ganz gewaltiger Optimist zu sein. Warum soll man Gegemäße in einen Rock zwingen, der keinem von beiden paßt (siehe B. B. V. und M. F. V.), und alle Anhänger von Zentralisation haben bisher schlechte Erfahrungen gemacht, sobald die Faktoren nicht tadellos funktionierten. Es ist ein himmelschreiendes Unrecht, den Amateuismus in England, wenn auch nur zu einem Teile, an die Wand zu drücken, und ich behaupte nochmals, daß die Behandlung der internationalen Angelegenheiten bei uns in falschen Händen liegt. Immer und immer wieder: Los von England und — Neues Blut.

Pompyus.

1. F. C. Pforzheim 1896.

Mit seiner Reise ins Rheinland beendete der 1. F. C. Pforzheim seine Fußballsaison 1907/08, die an sportlichem Betrieb und Vielseitigkeit u. alle früheren weit übertraf. Fünf Mannschaften, worunter eine Alte Herren Mannschaft, betätigten sich an der Ausübung des Sports und brachten insgesamt 91 Wettspiele mit einem Gesamtergebnis von 455:142 Toren zum Austrag, wovon auf die

	Tore					
	Spieler	Gew.	Unentf.	Berl.	Für	Geg.
1. Mannschaft	36	24	3	9	167	67
2. "	22	16	1	5	111	30
3. "	18	12	2	4	93	30
4. "	10	9	—	1	61	4
A. H. "	5	3	1	1	23	11

Die sportlichen Leistungen haben durchschnittlich zugenommen, dagegen blieben die Erfolge der ersten Mannschaft gegenüber den Jahren 1905/06 und 1906/07 zurück. Speziell mit Beginn der Saison hatte die Mannschaft schwere Mißerfolge, bis eine vorgenommene Reorganisation, die speziell Zuwachs an jüngeren Spielern brachte, ein langames Erholen zur Folge hatte. Die Mannschaft hat mit 36 ausgetragenen Wettspielen, wovon 23 auf heimischem Boden und 13 auswärts ausgetragen wurden, die umso mehr anzuerkennen ist, als die Gegner vorwiegend nur die bekannte beste süddeutsche Klasse darstellte. Ein außerordentlich sportlicher Hochgang war die Frühjahrsaison, wo Spiele gegen englische, holländische und österreichische Mannschaften stattfanden, die sich vonseiten des Publikums eines außerordentlichen Zuspruches erfreuen konnten. 2—3000 Zuschauer wohnten diesen großen Ereignissen bei, während das Spiel gegen England die höchste Besucherzahl mit gegen 5000 zu verzeichnen hatte.

Zu der Mannschaft befindet sich ein gutes Material, das noch sehr verbesserungsfähig ist, einen Hauptstützpunkt hat solche in ihrem Mittelläufer Hiller II, welchem im vergangener Saison die hohe Ehre zuteil wurde, dreimal in der repräsentativen deutschen Mannschaft mitwirken zu dürfen.

Die 2., 3. und 4. Mannschaft hatte, wenn auch keinen internationalen, so doch einen recht ausgedehnten Betrieb

und verfügen solche über Kräfte, die als bestes Ersatzmaterial für die erste Elf gelten können.

Die Alte Herren Mannschaft, kurz A. H. genannt, betreibt ihre Aufgabe, sich dem Sporte in älteren Jahren zu widmen, mit größtem Eifer, wovon die zahlreichen Wettspiele, die nie des Amüsanten entbehrten, den besten Beweis erbringen und auch die Resultate sprechen davon, daß die Mannschaft über bestes Material verfügt.

Die Leichtathletik findet im Kreise des F. C. P. eine gute Pflegestätte und bei den gehaltenen lokalen Veranstaltungen wurden durchweg recht beachtenswerte Leistungen erzielt. Zahlreiche Mitglieder benützen die Pforzheim so günstig sich bietende Gelegenheit zur Touristik, während weitere die Sommerpausen zu Schwimmen zc. benützen.

Außer dem sportlichen Teil bietet der Verein seinen Mitgliedern durch sonstige Vergnügung, gemeinsame Ausflüge, Unterhaltungen zc. Abwechslung, die sich stets eines zahlreichen Besuches erfreuen konnten.

In Pforzheim nimmt der F. C. P. die führende Stelle ein, die Mitgliederzahl hat mit Schluß des Geschäftsjahres die respektable Höhe von über 300 erreicht und bildet somit Pforzheim einen der größten Fußballvereine Deutschlands. Der zur Zeit im Besitze habende, inmitten der Stadt gelegene Sportplatz ist gemietet und dürfte in nicht allzuferner Zeit durch einen eigenen neuen ersetzt werden. Die Leitung des Vereins ist mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wieder in den bewährten Händen des langjährigen Vorstandes Ernst Schweickert, dem zur Unterstützung ein erfahrener Ausschuß zur Seite steht, sodaß für eine weitere Entwicklung der Fußballsache in Pforzheim und speziell im F. C. Pforzheim, sichere Garantie geboten ist.

H. Sch.

Fußball.

Darmstadt.

F. C. Olympia Darmstadt — F. C. Germania Bieber
(Meister des Westkreises) (Meister des Nordkreises.)
Verbandsspiel Klasse B. 1:1 (1:1).

Allseits war man auf den Ausgang dieses Spieles sehr gespannt, ein Urteil konnte sich, unter zur Grundlegung der Resultate beider Vereine gegen Beiertheim, niemand erlauben, da das Spielsystem Beiertheims ein ganz anderes ist als das der obigen beiden Mannschaften.

Unter vorzüglicher Leitung des Herrn Vanger Karlsruhe beginnt um 5 Uhr das Spiel, und hatte sich auch eine große Zuschauermenge eingefunden. Bieber hat Anstoß und schon in der 1. Minute hält der Torwächter Darmstadts einen schönen Schuß. Das Spiel wird offen, jeder ist sich seiner Aufgabe bewußt, und in der 2. Min. fängt Bauer einen wohlplacierten Ball ab und befördert ihn weit ins Feld. Gleich darauf verunglückt der alte bewährte Verteidiger Germanias Weisenbach durch einen Fehltritt und muß später hinkend seine Stellung im Sturm nehmen. Dadurch verliert das Spiel viel an Schönheit, denn man sieht in der gebrochenen Stürmerreihe Germanias keinen durchdachten Angriff mehr, mit Ausnahme der rechten Hälfte, welche heute recht gut zur Geltung kommt. Ungefähr in der 7. Min. entsteht ein kurzes Hin und Her vor dem Germania Tor, ein hoher Schuß geht in die Ecke und findet sein Ende im Netz. Von beiden Parteien gehts in Ruhe weiter, nur merkt man, daß Germania nichts säumt und immer mehr im Angriff ist, besonders sind es die 3 Päufer, welche niemals auf sich

warten lassen. In der 12. Min. schießt Herzog scharf von der Mitte, Krizmacher hält in schöner Manier, doch erreicht der Rechtsaugen den Ball und sendet ein. 10 Min. später verwirkt Bieber eine Ecke, welche knapp daneben geköpft wird; das Spiel bleibt bei scharfem Tempo bis Halbzeit offen, wobei Darmstadt noch einige sichere Vorstöße hat, die jedoch meistens an dem abseits stehenden Metzger enden; ein dieserhalb gegebener Freistoß geht haar-scharf daneben. Halbzeit 1:1. Wer wird siegen?! Darmstadt hat durch die Untauglichkeit Weisenbachs Chance.

Allein nach Anstoß dasselbe Bild wie vorher, Groh und Vehr unternehmen schöne Vorstöße, die jedoch nichts einbringen. Auch Darmstadt rückt zeitweise mächtig auf und einige Schüsse werden entweder gehalten, oder gehen scharf daneben; hier ist die Verteidigung von Bieber am Plage, M. Bauer wehrt eben alles ab, und werden seine Leistungen durch lebhaftes Bravo anerkannt. Beiderseits noch einige Freistöße wegen allzufrüher anrumpeln; jedoch wird nichts zählbares mehr erreicht. In den letzten Minuten strengt sich Bieber nochmals mächtig an, um den Sieg an sich zu reißen, aber der Schlußpfiff ertönt und unentschieden wird das Feld verlassen.

James.

Würzburg.

Fulda — Würzburg 5:2 (3:2)

Am Montag, 29. Juni hatte sich der 1. Würzburger Fußballverein den Fuldaer F. C. Borussia verpflichtet. Das Spiel fand bei großer Hitze und in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums, nachmittags 5 Uhr, auf dem Exerzierplatz statt. Fulda hat Anstoß, greift energisch an und kann in der 3. Minute einen Erfolg erzielen. Würzburg drückt jetzt gewaltig, aber ein Durchbruch der Gäste sichert diesen abermals einen Erfolg. Nun strengen sich die Einheimischen mächtig an und der Halbrechte kann, nachdem er die Verteidigung überlaufen hatte, schon ein-senden. Ein gleich darauf gefallenes Tor der Gäste, wird infolge abseits nicht gegeben. Fulda verwirkt einen Strafstoß, welcher sein Ziel verfehlt. Nochmals ist Würzburg erfolgreich, aber auch die Gäste können vor Halbzeit noch ein Tor erzielen. Pause 3:2. Hierauf spielt Fulda mit der Sonne im Rücken und zeigt jetzt ein schönes Zusammenspiel und kann somit das Spiel auf 5:2 stellen.

G. Sch.

Neu-Ufenburg.

F. C. Germania Durlach — F. C. Viktoria Neu-Ufenburg
Südkreismeister Nordkreismeister
C-Klasse 8:1.

Mit vorstehendem Resultat fertigte der Südkreismeister seinen Gegner vom Nordkreis auf dessen eigenem Plage ab. Die Mannschaft der Durlacher ist sehr einheitlich, doch liegt ihre Hauptstärke in der Stürmerreihe, wo es hauptsächlich die linke Seite ist, welche alle, auch sehr oft Erfolg bringende Angriffe einleitete. Die beste Eigenschaft ist jedoch die, die Stürmer schießen unermüdlich aus allen Stellungen, was ich eben kürzlich bei dem B-Meister F. B. Beiertheim so sehr vermühte. Ueber den Nordkreismeister läßt sich herzlich wenig sagen als wie das, daß absolut kein Zusammenspiel vorhanden ist. Übungsspiele scheinen die Leute nicht zu haben, auch dürften auf dessen Spielplatz sehr wenig Wettspiele sein. Dies dürfte seine Bestätigung dadurch finden, daß ich, als ich nach Ablauf der Pause Stellung prüfte, auf der Mitte des Spielfeldes ein Felderchenneß mit 4 Eiern fand, welches auch

am Schluß noch unbeschädigt war. Hoffen wir, daß es dem Verchenpaar möglich ist seine Jungen vor dem nächsten stattfindenden Spiele groß zu bringen. Jeange.

Anm. der Red. Klingt fast wie ein Wis in den Handstagen und doch bürgt der Berichterstatter für den Ernst der Sache.

Neunkirchen (Bez. Trier).

Realgymnasium I Neunk. — Gymnasium I Birkenfeld (Oldenburg) 7:2

Von den Neunkircher Schülern gehören sechs Mann zur ersten Mannschaft des F. C. Borussia 05, die größere Wettspielpraxis gab somit den Ausschlag. Schön kombinierend vermag Neunkirchen in der ersten Halbzeit zweimal erfolgreich zu sein, wogegen Birkenfeld durch prächtigen Schuß nur ein Tor erzielen kann. Nach Halbzeit klappt es bei Neunkirchen noch besser und muß Birkenfeld, obgleich es meist mit allen Kräften verteidigt, noch fünfmal anstoßen; durch einen schönen Durchbruch des Rechtsaußen kann es zum zweiten und letztenmal einsenden.

Bei den Oldenburgern fehlte es nur an Wettspielpraxis, das Spielmaterial ist gut und ausbildungsfähig; der Rechtsaußen ist der Beste der Mannschaft. Bei Neunkirchen vermochten der linke Läufer und der Linksaußen nicht die selben Leistungen zu zeigen wie ihre Mitspieler.

Sulzbach (Saar).

F. C. Borussia 05 I Neunk. — S. C. Borussia I Sulzb. 6:0

Der zu kleine und unebene Platz, sowie der äußerst starke Wind beeinträchtigen das Spiel sehr, sodaß dasselbe in der Hauptsache aus Einwürfen und Torabstoßen besteht. Bis zur Pause erzielt Neunkirchen vier Tore. In der zweiten Hälfte spielt Neunkirchen nur noch mit zehn Mann und vermag, da eine Anzahl guter Chancen, dabei einige schön getretene Eckbälle, nicht ausgenützt werden, nur noch zwei Tore einbringen.

Ludwigshafen a. Rh.

F. C. Phönix I — F. C. Germania I Homburg v. d. S. 5:2 (1:1).

Als Saisonschlußspiel spielte F. C. Germania Homburg am 5. Juli gegen den F. C. Phönix Ludwigshafen. Das Spiel beginnt gegen 1/25 Uhr. Homburg spielt mit 8 Mann, darunter 1 Ersatzmann. Ludwigshafen spielt mit 11 Mann, darunter anscheinend auch Ersatz. In der 4. Minute gelang es Homburg das 1. Tor zu treten, welchem Ludwigshafen bis Halbzeit ebenfalls eines folgen ließ. Halbzeit 1:1. Nach Halbzeit ging das Spiel, welches besonders und vor allen Dingen als ein ruhiges und sehr faires Spiel zu bezeichnen ist, in flottem Tempo weiter. Bis zum Schluß konnte Ludwigshafen noch 4 mal einsenden, während Homburg nur noch einen Erfolg erreichen konnte.

Es wäre eine Freude, solche Spiele öfters sehen zu können. Münster.

Durlach.

F. C. Germania II — F. C. Phönix I 2:1 (1:1).

Die Stürmer Germanias versagten vollständig, die Hinterleute waren gut. — Phönix befindet sich in guter Form.

Bruchsal.

Bruchsaler Bg. 1906 II — Bruchsaler F. C. Frankonia I 6:1
Bruchsaler Bg. 1906 I — Karlsruher F. C. Alemannia (kombinierte Sommermannschaft) 5:6

Von herrlichem Wetter begünstigt, fanden diese beiden Wettspiele letzten Sonntag statt. In Scharen strömte die sportsfreundige Jugend zu dem ideal gelegenen Sportsplatz der Vereinigung am unteren Schloßgarten zu, um dem Schlußspiel dieser Saison anzuwohnen.

Um 1/4 Uhr rief das Signal des Schiedsrichters die Spieler auf ihre Plätze. Auf der einen Seite die kräftigen, großen Gestalten von Frankonia, auf der anderen die kleinen, raschen Spieler von Vereinigung, die durch schönes Zusammenspiel einen einwandfreien Sieg von 6:1 errangen.

Von dem Publikum lebhaft begrüßt, betreten die Gäste Bruchsals den Rasen, wo sich bald ein lebhaftes Spiel entwickelt. Auf beiden Seiten sieht man ein schönes Zusammenspiel und bald kann Alemannia durch einen sehr schönen, inhaltbaren Schuß unter dem Beifalle der Zuschauer das erste Tor buchen. Doch auch Bruchsal gelingt es, durch einen Eckball des Rechtsaußen, der sicher eingeköpft wurde, auszugleichen. Alemannia nimmt verschiedene Umstellungen vor, doch ohne zählbaren Erfolg. Jetzt erhält der Linksinnen Bruchsals den Ball, umläuft die feindliche Verteidigung und gibt durch ein zweites Tor seinem Vereine die Führung. Karlsruhe legt sich mächtig ins Zeug, doch alle Schüsse gehen daneben oder werden von der gegnerischen Hintermannschaft ebenso prompt wieder vorgegeben. Noch zweimal ist Bruchsal erfolgreich, doch auch Alemannia ist das Glück hold und erringt rasch hintereinander das zweite und dritte Tor. Mit 4:3 für Bruchsal geht es in die Pause.

Jetzt strengt sich Alemannia aufs äußerste an, zu gewinnen. Das Spiel wird von beiden Seiten sehr scharf geführt und oft bedarf es seitens des Schiedsrichters der größten Anstrengung, um seine Autorität zu wahren. Hin und her wogt der Kampf in rasendem Tempo; kaum hat der Torwächter der einen Partei den Ball noch glücklich abgewehrt, so entstehen schon wieder vor dem andern Tor gefährliche Situationen. Bravourös rettet der gewandte, junge Bruchsaler Torwächter unter dem Beifall des Publikums aus gefährlichen Momenten, die die unermüdblichen Karlsruher vor dem gegnerischen Tor schaffen. Vereinigung gewinnt durch einen großartigen Durchbruch des Linksinnen ein fünftes Tor für seine Farben, dem gleich darauf Alemannia das ausgleichende entgegensezt. Das Publikum wird von einer fieberhaften Aufregung ergriffen, denn nur noch wenige Minuten sind es, bis der Schlußpfiff ertönt. Die Läufer Bruchsals, die vor Halbzeit sehr eifrig waren, sind dem Tempo nicht mehr gewachsen und müssen dem Gegner den Ball überlassen, der durch rasche Kombination das sechste Tor tritt.

Dieses Resultat gereicht Bruchsal um so mehr zur Ehre, da die Mannschaft von Alemannia sich mehr als zur Hälfte aus Spielern der 1. Mannschaft, also aus der A-Klasse zusammensezte.

An das Wettspiel schloß sich ein fröhliches Zusammensein im Vereinslokale an, das den erbitterten Kampf bald vergessen ließ und nur allzu früh mußten sich die Sportsfreunde den heimatlichen Penaten zuwenden. Bl.

Feuerbach.

Süddeutscher F. C. III — Germania Feuerbach II 0:2

Die jungen Süddeutschen kommen gegen die kräftigen Gegner nicht auf. Der linke Verteidiger Feuerbach, welcher der 1. Mannschaft angehört, ist ein Koblhing erster Klasse, 3 Spieler machte er direkt untauglich. Derartige Leute gehören disqualifiziert.

Stuttgart.

Südd. F. C. 1896 I	—	F. B. Zuffenh. I (B-Meister)	4 : 3
"	II	" II	2 : 0
" Jug. III	—	" Junioren	2 : 1

Die Junioren Zuffenhausen kombinieren schön, während die Süddeutschen durch Einzelleistungen glänzen. Pause 1:0. Nach der Pause flaut das Spiel durch die große Hitze ab.

Nun traten sich die 2. Mannschaften gegenüber. Beide spielten mit Ersatz und gelingt es dem Rechtsaußen der Stuttgarter schon nach 8 Minuten, das erste Tor zu erzielen. Die Süddeutschen schießen fortgesetzt aufs Tor, doch der Torwächter Zuffenhausens, welcher der 1. Mannschaft angehört, hält glänzend. Pause 1:0. Nach Halbzeit ist das Spiel ausgeglichener und erzielt der Linksaußen durch langen Schuß das zweite Tor, nachdem der Torwächter der Süddeutschen vorher glänzend gerettet.

Um 1/25 Uhr traten sich die beiden 1. Mannschaften, ebenfalls durch Ersatz geschwächt, gegenüber. Zuffenhausen legt gleich mächtig los und schießt das erste Tor. Durch vorzüglich getretenen Eckball, gleicht der Linksaußen Stuttgart aus, doch reißt Zuffenhausen wieder die Führung an sich, der Ball wäre zu halten gewesen. Ein weiteres Tor wird nicht gegeben, da der Ball vom Publikum ins Feld befördert wurde. Pause 2:1 für Zuffenhausen. Nach Halbzeit greifen die Süddeutschen energisch an, der Mittelläufer gleicht durch schönen Schuß aus und gleich darauf jagt der Halblinke Stürmer den Ball zum drittenmal ins Tor. Jetzt gelingt es Zuffenhausen, nach seinem Angriff, auszugleichen. Durch, vom Mittelläufer verwandelten Freistoß erringen die Süddeutschen den Sieg. Trotz kleiner Belagerung können die Schwarz-roten nichts mehr erringen und mit 4:3 Toren schließt das von Herrn Dreher (Kickers) mustergültig geleitete Spiel.

Nürnberg.

Franken IV Nürnberg	—	Noris IV Nürnberg	2 : 0
" IV	—	Spielberg. IV Fürth	3 : 2

Der Nachwuchs obiger Vereine ist ziemlich gleichwertig. Durch besseres Training konnte Franken in beiden Spielen Sieger bleiben.

Weitere Resultate.

Schlottstadt.	F. C. 1 — F. C. Speyer I	7 : 1
Feuerbach.	Germania Jun. — F. B. 93 Jun. Stuttgart	5 : 2
	Kickers Stuttgart II — Viktoria	6 : 0
Stuttgart.	Kickers Stuttgart III — Germania Feuerbach I	5 : 1
Saarbrücken.	Sp. Vg. I — Rhönitz Pirmasens I	1 : 2
Kaiserslautern.	Viktoria I — Rhönitz Pirmasens I	4 : 2
Cöln.	Lindenthaler F. C. I — Kaller F. C. Borussia	7 : 1
Bonn.	Cölner F. C. Rhénania II — Bonner F. B. III	4 : 3

(Entscheidungsspiel 3. Klasse, 1. Bezirk, Rh. W. Sp. V.)

Athletik.

5. Internationales Sportsfest in München.

(Fortsetzung und Schluß der Ergebnisse.)
Diskuswerfen (18 Meldungen). Meisterschaft. 1. Weiser, F. B. M. v. 1860, 34,14 m; 2. Greß, 1. St. C. M.-Au; 3. Baummeister,

F. C. Franken Nürnberg; 4. Auer, K. S. C. Armin; 5. Habler, Tschft. Fußballweitstoßen (28 Teilnehmer). 1. Schrott, M. F. B.; 2. Zoller, F. B. M.; 3. Schmidt, Tschft.; 4. Niebe A., F. B. M. v. 1860; 5. Hoffmeister, M. S. C.

1000 m Stafettenlaufen (7 Meldungen). 1. Mämmertturnverein I, 2 Min., 4 Sek.; 2. Spielmannschaft des F. B. M. v. 1860; 3. Turngemeinde München.

Hochspringen (9 Meldungen). 1. Schöttl L., M. F. B., 1,65 m; 2. Grundner, F. B. v. 1860; 3. Kaltenbach, M. F. B.

3000 m Stafettenlaufen (6 Meldungen). 1. Münchener S. C., 9 Min., 3/4 Sek. (durch Braun überlegen gewonnen); 2. F. C. Franken Nürnberg; 3. Mämmertturnverein München.

Kämpfe, bestehend aus 100 m Laufen, Hochspringen, Weit-springen, Steinstoßen, Schleuderballwerfen (9 Meldungen). 1. Kaltenbach, M. F. B., 24 Punkte; 2. Dufmann, Tschft.; 3. Bäurle F. B. v. 1860.

Tauziehen (Leichtgewicht, 6 Meldungen). 1. Kr. S. C. München-Sendling; 2. Tschft. München; 3. 1. Stammclub M.-Au.

Tauziehen (Schwergewicht, 5 Meldungen). 1. Kr. S. C. München-Sendling; 2. Tschft. München; 3. 1. Stammclub M.-Au.

Zum nationalen Meeting des Ludwigshafener F. C. Pfalz sind die Nennungen in überaus großer Anzahl eingelaufen. Die besten Leichtathleten Süddeutschlands geben sich hier ein Rendez-vous. Im ganzen sind jetzt bei Nennungs-schluß über 200 Nennungen eingelaufen, die sich auf die verschiedenen Konkurrenzen verteilen. Das ist eine Beteiligung, die eine sehr gute zu nennen ist. Von unsern süddeutschen Vereinen sind es vor allem die Frankfurter Kickers, Frankfurter Germania, Mannheimer Viktoria, Straßburger F. B. Außerdem beteiligen sich noch Vereine aus: Frankfurt, Hanau, Worms, Heidelberg, Mannheim, Schwellingen, Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Kaiserslautern, Karlsruhe, Straßburg i. E., Königshofen i. E., Beierheim; das Rheinland ist durch Vereine aus Cöln vertreten.

Die Wettkämpfe dürften bei ihrer starken Besetzung überall Höchstleistungen zeitigen. Die 400 m Stafette bringt einen Kampf unserer besten südd. Stafettenmannschaften (Fest. Kickers, Germania Fest. 2c.). Bei den kurzen Strecken werden wir unsere besten südd. Sprinter am Start vereinigt sehen. Namen wie Becker, Unkel, Spreng 2c. bürgen dafür. Von den übrigen ganz hervorragenden Kräften sind zu nennen: Kiefer, Kreuzer, Person, Charpentier, Speck, Schwarze, Trautmann, Himmelreich, Bott, Willy Dörr, Preiß, Mühl und viele andere. Es wird also in Ludwigshafen am kommenden Sonntag eine große sportliche Veranstaltung sich abwickeln, die gewiß viele unserer Sportleute als Zuschauer herbeiführen wird, umso mehr, als auch Ringkämpfe und Dauerstemmen zum Austrag kommen. Die Vorkämpfe finden vormittags, beginnend 8 Uhr, die Endkämpfe nachmittags 2 Uhr statt.

Kaiserslautern. Der Nennungs-schluß für die am 26. Juli 1908 in Kaiserslautern stattfindenden „Großen Internationalen Olympischen Spiele“ veranstaltet vom Fußballverein Palatia (E. B.) wurde, um den säumigen Leichtathletikern noch die Teilnahme zu ermöglichen, bis Sonntag, 19. Juli 1908, nachts 12 Uhr, verlängert und zwar endgültig. Für die bis zu diesem Tage einkommenden Nennungen kommen sonach die normalen bereits mitgeteilten, und für die später einlaufenden Nennungen die doppelten Einsätze zur Erhebung. Das Interesse der Kaiserslauterer Bevölkerung an dieser Veranstaltung, hat sich in der Stiftung einer Anzahl äußerst wertvoller Ehrenpreise bekundet. Die Vorarbeiten auf dem idealen Sportplatz des veranstaltenden Vereins zu Gelsfürth (Bahnhofsstation in nächster Nähe von Kaiserslautern) schreiten so rüstig vorwärts, daß diese bereits demnächst beendet sind. Während der Veranstaltung wird das Kaiserslauterer Stadtorchester konzertieren. Nach der Veranstaltung direkte

Fussballverein : Palatia : Kaiserslautern

E. V.

Ausschreibung
für die
Internat. Olympischen Spiele
am Sonntag, 26. Juli 1908, vormittags 9 Uhr
.. und nachmittags 2 Uhr in Kaiserslautern ..

1.	50 m Juniorenlauf	Mk. 1.50
2.	50 m Seniorenlauf	" 2.—
3.	100 m Juniorenlauf	" 1.50
4.	100 m Seniorenlauf	" 2.—
5.	200 m Seniorenlauf	" 2.—
6.	400 m Seniorenlauf	" 2.—
7.	800 m Juniorenlauf	" 1.50
8.	800 m Seniorenlauf	" 2.—
9.	1500 m Seniorenlauf	" 2.—
10.	110 m Hürdenlauf	" 2.—
11.	400 m Stafettenlauf (4 Mann à 100 m)	" 5.—
12.	3000 m Stafettenlauf (3 " à 1000 ")	" 5.—
13.	Weitsprung mit Anlauf	" 2.—
14.	Hochsprung mit Anlauf	" 2.—
15.	Diskuswerfen	" 2.—
16.	Speerwerfen (freier Stil)	" 2.—
17.	Kugelstossen (7 1/4 kg)	" 2.—
18.	Fussball-Weitstoss	" 2.—
19.	Steinstossen (33 1/2 Pfd.)	" 2.—
20.	Dreikampf für Junioren (100 m Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Schleuderballwerfen)	" 1.50
21.	Dreikampf für Senioren (200 m Lauf, Diskuswerfen, Dreisprung mit Anlauf)	" 2.—

Ausser diesen Einsätzen hat jede Person 30 Pfg. Meldegebühr für die D. S. B. f. A. zu entrichten.

Die Wettkämpfe finden nach den Bestimmungen der D. S. B. f. A. statt und kommen auf dem Palatia-Sportplatz zu Eselsfürth-Bahnstation zum Austrag. Die Laufbahn hat 370 m im Umfang mit zwei nicht erhöhten Kurven. Es wird nur auf Rasen gelaufen.

Die Preise bestehen in wertvollen Ehrenpreisen und kunstvollen Diplomen. Es kommen in jeder Konkurrenz zur Verteilung mindestens ein, bei entsprechender Beteiligung mehrere Ehrenpreise.

Alle Meldungen sind unter Beifügung der Einsätze und zugleich 30 Pfg. Meldegebühr pro Person an Herrn Stadtsekretär Heinrich Weis, Kaiserslautern (Stadthaus), zu richten. Meldungen, denen der Einsatz einschl. der Meldegebühr nicht beiliegt, bleiben unberücksichtigt.

Meldeschluss: Sonntag, 19. Juli, nachts 12 Uhr.
— Nachmeldungen sind bei doppeltem Einsatz gestattet. —

Die Reihenfolge der Konkurrenzen wird unter Berücksichtigung der eingelaufenen Meldungen festgelegt. Die Auslosung der Startnummern erfolgt öffentlich Montag, 20. Juli 1908, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Sternbrauerei Orth.“

Vorkämpfe finden von vormittags 9 Uhr statt.

Anschlüsse ab Sportplatz nach allen Richtungen. So ladet denn der Fussballverein Palatia Kaiserslautern (E. V.) die Leichtathletiker aus nah und fern zur Teilnahme an den „Großen Internationalen Olympischen Spielen“ ein und erjucht sportsfreundlichst um zahlreiche Nennungen. Die werten Sportskollegen können gewärtig sein, daß sowohl der veranstaltende Verein, als auch die Einwohnerschaft der alten Barbarossastadt Kaiserslautern ihre Gäste mit der bekannten pfälzischen Liebenswürdigkeit aufnimmt, und ihnen die wenigen Stunden in der fröhlichen Pfalz so angenehm wie möglich machen wird. Die Nennungen sind ausnahmslos zu richten an Stadtkretär Heinrich Weis zu Kaiserslautern, Stadthaus, der auch etwa gewünschte Aufschlüsse gerne erteilt. (Siehe Ausschreibung.)

Lokale Wettkämpfe veranstaltet von den Nürnberg-Fürther Fussballclubs am Sonntag, 28. Juli 1908, auf dem Sportplatz des F. C. Franken Nürnberg (Grünstraße).

Allmählich scheint sich auch in Nürnberg die Leichtathletik Bahn zu brechen. Ein größerer Wettkreis, dessen einzelne Konkurrenzen die wichtigsten Zweige der Leichtathletik umfassen, wird zum ersten Male eine größere Anzahl Konkurrenten aus den Nürnberger Fussballkreisen vereinigen. Ein Schülerdreikampf (50 m Laufen, 5 kg Kugelstossen und Weitsprung) wird den jüngeren Kräften Gelegenheit geben, ihre Anlagen und ihr Können zu zeigen. Eine 400 m und eine 1000 m Stafette wird die verschiedenen Fussballclubs um die Siegespalme ringen lassen. Der Fünfkampf (Weitsprung aus dem Stand, 100 m Laufen, 7 1/4 kg Kugelstossen, Diskuswerfen, Hochsprung) wird zeigen, ob auch in Nürnberg Allround-Athleten durch ihre gleichmäßig ausgebildeten Fähigkeiten gute Aussichten für die Zukunft haben. Einige weitere unentbehrliche Nummern wie 400 und 1500 m Vorgabelaufen, Weitsprung mit Anlauf, 50 m Laufen, Fussballweitstoss, Kugelwerfen, Schleuderballwerfen und Speerwerfen werden wohl auch stärkere Besetzung erfahren; doch dürften diese einzelnen Konkurrenzen mehr die Beute der betreffenden Spezialisten werden. Immerhin wird man aus den Leistungen aller Konkurrenten einen Schluß auf den gegenwärtigen Stand der Leichtathletik in Nürnberg ziehen können, und dies ermöglicht wieder einen Ausblick auf die Zukunft. Es wäre nur zu wünschen, daß dieser Sportzweig allmählich in Nürnberg, besonders auch in Fussballkreisen, festen Fuß faßt.

Lawn-Tennis.

Internes Lawn-Tennis-Tournoi des Karlsruher F. V. Am Sonnabend, Sonntag und Montag veranstaltete der K. F. V. sein diesjähriges Tournoi, das in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden darf. Obwohl es einige Ueberraschungen gab, verliefen die Spiele sehr anregend und gaben Beweise von der gut ausgebildeten Spieltechnik der Teilnehmer.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert.



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

Radrennbahn Karlsruhe.

Grosser Preis v. Süddeutschland

Sonntag, 12. Juli

Dauerrennen über 1 Stunde, hinter grossen Führungsmotoren.

nachm. 3½ Uhr beginnend Fliegermeisterschaft v. Baden — Meisterschaft v. Karlsruhe

Den tennispielenden Mitgliedern des Vereins wurde hier Gelegenheit gegeben, ihr Können in reichem Masse zu zeigen. Der Hauptzweck, den der Verein bei Veranstaltung dieser Turniere im Auge hat, ist der, darauf hinzuweisen, wie sehr das Tennispiel geeignet ist, erzieherisch auf den Körper zu wirken. Dazu bedarf es natürlich, daß das Spiel sportlich richtig ausgeübt wird. Leider wird es noch vielfach als reines Gesellschaftsspiel betrachtet, bei dem der Sport herzlich schlecht wegfällt. Das diesjährige Turnier legt beredtes Zeugnis von den gemachten Fortschritten ab. Namentlich die Endkämpfe verliefen sehr spannend.

Nachstehend die Resultate:

Herren-Einzelspiel (ohne Vorgabe).

1. Runde:

Bonacossa schlägt v. Geyn	6:4, 4:6, 6:0
Schwarze " Modlich	6:0, 6:0
Langer " Ruhn	6:4, 6:2
Dell " Jochum	6:1, 6:2
Fuchs " Malmann	6:4, 6:4
Herr " Gutsch	8:6, 6:4

2. Runde:

Schwarze schlägt Langer	6:2, 6:2
Dell " Fuchs	6:1, 6:2

3. Runde:

Schwarze schlägt Bonacossa	6:1, 6:0
Dell " Herr	6:3, 6:4

Im Entscheidungsspiel schlägt Schwarze Dell 10:8, 6:4 und wird somit mit 4 gewonnenen Spielen Sieger.

Damen-Einzelspiel (ohne Vorgabe).

1. Runde:

Frl. Hollstein schlägt Frl. Schmidt	7:5, 6:2
" Schade " " Sängler	8:6, 6:3

Das Entscheidungsspiel scheidet Frl. Hollstein gegen Frl. Schade mit 6:4, 6:2 als Siegerin.

Damen- und Herren-Doppelspiel (ohne Vorgabe).

1. Runde:

Frl. Schade-Dell schlagen Frl. Schmidt-Malmann	6:4, 6:2
" Hollstein-Schwarze " " Sängler-Gräff	6:0, 6:1
" " " " " Sieder-Langer	6:4, 6:0

Im Entscheidungsspiel gewinnen Frl. Schade-Dell gegen Frl. Hollstein-Schwarze mit 6:3, 6:2.

Herren-Doppelspiel (ohne Vorgabe).

1. Runde:

Dell-Malmann schlagen Bonacossa-v. Geyn	6:4, 6:8, 6:3
Gutsch-Schwarze " Scheffel-Jochum	6:1, 6:4
Dell-Malmann " Langer-Fuchs	6:1, 6:1

Die Schlussrunde gewinnen Gutsch-Schwarze gegen Dell-Malmann 8:6, 6:4.

Die Spiele waren begünstigt von schönem Wetter und zeitigten des öfteren ganz hervorragende Leistungen.

—8—

RadSPORT.

Mülhausen i. G. In der großen internationalen Fliegerkonkurrenz, welche auf der hiesigen Radrennbahn ausgetragen wurde, gewann Jul. Bettinger-Ludwigsh. gegen Dörflinger-Basel und Moretti-Italien das Eröffnungsfahren und Hauptfahren; Schütz-Pforzheim wurde im Vorgabefahren Zweiter.

Der Preis der Stadt Leipzig. Zum vierten Male gelangte am vergangenen Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz der Preis der Stadt Leipzig in Gestalt eines 100 km Rennens zum Austrag. Die Stadt hatte wiederum den ersten der vier zur Verteilung kommenden Preise in Höhe von 3000 M. gestiftet. In Vertretung der Stadtbehörden wohnte Herr Stadtrat Lampe dem Rennen bei und überreichte dem Sieger Vanderstuyft den Lorbeerkranz mit der Schleife in den Stadtfarben. Die Besucherzahl entsprach dem großen Tag, wenn auch das zeitweise drohende Wetter doch manche Sportfreunde ferngehalten haben mag. Etwa 15000 Zuschauer umsäumten die Rennbahn, über die anfangs ein scharfer Wind strich, der sich aber später legte. Das Offizierkorps war wieder stark vertreten. Die Rennen verliefen ohne nennenswerten Unfall.

In Einzelnen gestalteten sich die Ergebnisse wie folgt:

Preis der Stadt Leipzig, klassisches 100 km Rennen, Preise 3000, 2000, 1500, 1000 Mark. Der erste Preis gestiftet von der Stadt Leipzig. 1. Vanderstuyft-Hern (Belgien) 1 Stunde 8 Min. 50⁴/₅ Sek.; Dente-Berlin 1:12:53³/₅; 3. Guignard 1:13:29¹/₅; 4. Günther-Cöln 15 km hinter dem Ersten zurück. Unter allgemeiner Spannung geht das Viererfeld in der Reihenfolge Vanderstuyft, Guignard, Dente, Günther auf die lange Reise. Günther behält den letzten Platz während des ganzen Rennens.

Kleiner Sommerpreis, 50 km fahren der B-Klasse, Preise 400, 325, 250, 200 Mark. 1. Engemann-Dresden 44 Min. 1¹/₅ Sek.; 2. Dubniz-Leipzig 45:51¹/₅; 3. Müller-Zürich 46:55⁵/₅; 4. Brembach-Leipzig, 5. Mund. hinter dem Ersten. Engemann nimmt vom Start weg die Spitze; nur Dubniz vermag einigermaßen mit dem Dresdenener Schritt zu halten, doch ist er zum Schluss fast 4 Runden zurückgeblieben. Müllers Führung klappt anfangs gar nicht, so daß er auf dem letzten Platz liegt. Später fährt er gut und arbeitet sich auf den dritten Platz vor, kann aber Dubniz nur bis auf 2 Runden nahe kommen.

Flieger-Hauptfahren, 2000 m, Preise 100, 75, 50, 40 M. Nach 4 Vorläufen scheidet im Entscheidungslauf: 1. Rudel-Berlin 3 Min. 33³/₅ Sek., 2. Conrad-Hannover, 3. Fuchs-Leipzig, 4. Genz-Berlin. Die ersten Runden werden im Bummeltempo gefahren, zu Beginn der letzten Runde setzt der Wiener Rowad zu flottem Spurt ein, worauf das Feld ihm folgt, bis in der Zielgeraden die Sieger ihn ausstechen.

Flieger-Vorgabefahren, 2000 m, Preise 80, 60, 40, 30 Mark. Nach zwei Vorläufen platzieren sich im Endlauf: 1. Fuchs (30 m Vorgabe) 2 Min. 38⁴/₅ Sek., 2. Conrad (0), 3. Bichernig (50), 4. Klotz (60). Alle 4 Sieger gehen dicht zusammen durchs Ziel.

Zweiflügel-Vorgabefahren, 3000 m, Preise 100, 80, 60, 40 M. 1. Schmidt-Fichtler Leipzig (120 m Vorgabe) 3 Min. 39¹/₅ Sek., 2. Klotz-Malmann Leipzig (160), 3. Conrad-Althoff Hannover (0), 4. Fuchs-Bichernig Leipzig (80).

Die Radrennen in Forst i. S. fielen wegen Regens aus.

Steglich. Den Großen Sommerpreis über 100 km gewann Salzmann in 1 Stunde 10 Min. 30 Sek. Zweiter wurde Robl 770 m zurück, dritter Remus Bedell 1750 m, vierter Verbist 9100 m zurück. Stellbrink hatte andauernd Rad- und Motordefekte und gab kurz vor Schluss auf. Das Hauptfahren gewann Peter, das Tandemfahren Scheuermann-Begener.

Treptow. Hier gewann ein 60 km Dauerrennen Schadebrodt in 56 Min. 2³/₅ Sek., zweiter war Steffens 830 m zurück, dritter Hoffmann 3780 m, vierter Hauptmann 8750 m zurück.

Erfurt. Bei dem hiesigen Radrennen gewann den ersten Lauf des Thüringia-Preises über 30 km Herr. Przymbel in 27 Min. 8 Sek., zweiter Bruni 10 m zurück, dritter Schipke 150 m zurück. Den 2. Lauf über 70 km gewann Bruni in 1 St. 7 Min. 10 Sek. vor Herrn. Przymbel 4400 m und Schipke 6000 m zurück. Die Bundesmeisterschaft von Thüringen für Amateure gewann Altwein-Weimar.

Magdeburg. Der Kleine Sommerpreis über 40 km gewann Schenke in 37 Min. 39 1/2 Sek., zweiter Bonrath mit 40:40, dritter Gnilla 3800 m zurück. Der Große Sommerpreis wurde nach der 9. Runde wegen Regens auf Montag verschoben.

Düsseldorf. Der Große Preis vom Rhein über 100 km ergab folgendes Resultat: 1. Mauf in 1 Stunde 16 Min. 39 Sek., 2. Böhmer 84,600 km, 3. Wills 83,350 km, 4. Dugbrechts 81,600.

Münster i. W. Die Meisterschaft von Westfalen über 50 km gewinnt Grothus in 54 Min. 26 Sek., zweiter war Klein 670 m, dritter Klöpffer 2500 m, vierter Schürmann 2800 m zurück. Das Hauptfahren und das Handicap gewann Stol.

Paris. Auf der Pariser Vuffalobahn debütierte am Sonntag der Berliner Theile; er wurde in allen 3 Läufen geschlagen. Ueber 10 km siegte Parent in 7 Min. 53 Sek., zweiter wurde Walthour, dritter Theile. Im 2. Lauf kam Walthour zu Fall, Parent siegte über 20 km in 16 Min. 50 Sek., zweiter Theile. Der dritte Lauf wurde auf 10 km gekürzt. Erster wurde wiederum Parent in 8:14, zweiter Theile. — Die Zwischenläufe zum „Grand Prix“ ergaben folgendes Resultat: 1. Lauf, 1. Ellegaard, 2. Schilling, 3. Pouchois; 2. Lauf, 1. Rütt, 2. Poulain, 3. Comes; 3. Lauf, 1. Friol 2. Gourlier, 3. Van-den-Vorn.

Wassersport.

Schwimmen.

Der Leipziger Schwimmclub Otter von 1900 veranstaltete am Sonntag aus Anlaß seines 8. Stiftungsfestes im Germaniabade ein Schau- und Wettschwimmen, das unter recht zahlreicher Beteiligung glatt verlief und mit der Ausstattungspantomime „Ein Abenteuer in Südwestafrika“ einen würdigen Abschluß fand. Bei den verschiedenen Schwimmen, die durchweg als gute Leistungen bezeichnet werden müssen, bewiesen die Mitglieder des Vereins Otter, daß sie sich im nassen Element mit anderen Brudervereinen sehr wohl messen können. Es wurden folgende Resultate erzielt:

Eröffnungsschwimmen 75 m. 1. Frig Teller, 1 Min. 15 1/2 Sek.; 2. Max Dahnemann.

Jugendschwimmen 50 m (Brust), für Schwimmer bis zu 14 Jahren: Arthur Klemm, 58 1/2 Sek., Richter; für Schwimmer von 14 bis 17 Jahren: Walthor Dietrich, 56 Sek.; Damenbain.

Rückenschwimmen 75 m: Wilhelm Vietner, 1 Min. 14 Sek.

Schwimmen für Gäste des Germaniabades, Schwimmer bis 14 Jahren 50 m: Frig Poppe, 54 1/2 Sek.; von 14 bis 17 Jahren 75 m: Ernst Vensel; über 17 Jahre 100 m: Curt Rosenhauer, 1 Min. 41 1/2 Sek. und Curt Söckland.

b) Damenschwimmen 50 m: Ilse Lenhardt, 1 Min. 9 1/2 Sek.; 75 m: Gertrud Fischer, 1 Min. 24 Sek.; 100 m: Käthe Basler, 2 Min. 5 1/2 Sek.

Seitenschwimmen 100 m: Max Dahnemann, 1 Min. 51 1/2 Sek. Springen, 3 Pflicht- und 2 Kürsprünge: Otto Paul, 17 1/2 Punkte.

Unregelmässige Zustellung

der „Süddeutschen Sportzeitung“ durch die Post bitten wir regelmässig zuerst bei dem betreffenden Bestellpostamt schriftlich zu melden. Die Nachlieferung der fehlenden Nummern *muss* die Post unbedingt und kostenlos bewirken. Erst wenn wider alles Erwarten keine Abhilfe erfolgen sollte, beliebe man, sich an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu wenden. — Tatsächlich verlangt und erhält die Post von uns sämtliche Nummern pünktlich.

Geschäftsstelle der Süddeutschen Sportzeitung.

Hindernisschwimmen 50 m: 1. Willy Gude, 2 Min. 26 1/2 Sek.; 2. E. Kaufmann, Schw. C. Hellas Eisenberg.

Brustschwimmen 100 m: Willy Heyne, 2 Min. 1 Sek. (Veller, der in 1 Min. 53 Sek. Erster geworden war, mußte wegen Nichtanschlagens dispartiert werden).

Tellertauchen: Heber, Schw. C. Hellas Eisenberg, 35 Sek.; Willy Gude.

Jugendschwimmen 50 m, jede Schwimmart. Schwimmer bis 14 Jahren: Arthur Klemm, 56 1/2 Sek.; von 14 bis 17 Jahren: B. Dietrich, 51 1/2 Sek.; Alfred Frig.

Vorgabeschwimmen, auf 150 m 25 m vor: Willy Vietner, 2 Min. 15 1/2 Sek.

Beim Wasserballspiel siegte die rote Mannschaft gegen die weiße mit 1:0.

Abends fand im Elysium die Preisverteilung statt.

Berlin, 5. Juli. Beim internationalen Schwimmfest des Deutschen Schwimmvereins im Charlottenburger Kochsee gewann Zürner Hamburg den Kaiserpreis im Springen mit 110 1/2 Punkten, während den Kronprinzenpreis über 100 m von Schiele Magdeburg gegen Rausch Berlin in 1 Min. 13 Sek. gewonnen wurde.

Karlsruhe, 6. Juli. In der Schwimmhalle des Städt. Vierordtbades hatte sich trotz des großartigen Ausflugswetters ein zahlreiches Publikum eingefunden, um dem vom 1. Karlsruher Amateur S. C. Neptun veranstalteten Großen Nationalen Wettschwimmen beizuwohnen. In friedlichem Wettkampfe standen sich 19 Vereine aus ganz Süddeutschland gegenüber, die ihre besten Kämpen an Start geschickt hatten. Das Fest nahm pünktlich um 3 Uhr seinen Anfang und zeitigte nachstehende genauere Resultate:

1. Eröffnungsfest, 3x2 Bahnen. 1. I. Karlsruher Amateurschwimmclub Neptun, 2 Min. 24 Sek. (Siegende Mannschaft: H. Voldebauer, Rumm, A. Voldebauer.)

2. Eröffnungsschwimmen, 112 m. 1. R. Venue, S. B. Schwaben Stuttgart, 1 Min. 39 1/2 Sek.

3. Jugendspringen. 1. Rich. Hummel, S. B. Schwaben Stuttgart, 22 Punkte; 2. G. Kofel, S. B. Argentoratium Straßburg.

4. Groß. Friedrich-Gedächtnis-Schwimmen, 224 m Seitenschwimmen (Ehrentwanderpreis Weiland Sr. Kgl. H. Großherzogs Friedrich I.). 1. Fr. Bedenbach, S. C. Salamander Mannheim; 2. B. Meher, S. B. Poseidon Karlsruhe.

5. Tellertauchen, 1 Gang 20 Feller. 1. A. Griesmann, S. B. Argentoratium Straßburg, 15 Feller in 1 Min. 11 1/2 Sek.; 2. E. Weil, S. B. Heilbronn 1898.

6. Damenschwimmen, 56 m. 1. Fr. L. Ehrmann, 1 Heidelberg S. C. Redar, 1 Min. 6 1/2 Sek.; 2. Fr. J. Zimmermann, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

7. Junior-Rückenschwimmen, 56 m. 1. H. d'Oleire, S. B. Argentoratium Straßburg, 48 1/2 Sek.; 2. A. Schwendemann, S. C. Schwaben Stuttgart.

8. Senior-Rückenschwimmen, 56 m. 1. Max Wedeff, S. C. Salamander Mannheim, 45 1/2 Sek.; 2. F. Kemlinger, S. B. Poseidon Karlsruhe; 3. R. Voldebauer, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

9. Kürspringen. 1. B. Kengott, S. B. Heilbronn, 27 Punkte.

10. Jugendmehrkampf. 1. J. Hügler, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun, 29 1/2 Punkte.

11. Kurze Strecke, 56 m. 1. W. Schneefuß, S. B. Schwaben Stuttgart, 37 1/2 Sek.; 2. R. Wedeff, S. C. Salamander Mannheim. Schneefuß führt das Rennen vom Start ab, dicht gefolgt von Wedeff.

12. Kopfweitsprung für Junioren. 1. E. Uhl, S. B. Schwaben Stuttgart, 14 m; 2. A. Wolf, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

13. Juniorspanischschwimmen, 112 m. 1. E. Richter, S. C. Cannstatt, 1 Min. 37 1/2 Sek.; 2. Th. Rumm, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

14. Seniorstafette, 4x2 Bahnen. (Ehrentwanderpreis Sr. Kgl. H. Großherzog Friedrich II.). 1. S. B. Poseidon Karlsruhe, 2 Min. 59 Sek. (Siegende Mannschaft: A. Stetter, Groß, Meher und Ruf). 2. I. Karlsruher A. S. C. Neptun.

15. Junior-Damenschwimmen, 56 m. 1. Fr. Elise Schillinger, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun, 1 Min. 5 Sek. (außer Konkurrenz); 2. Fr. E. Richter, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

16. Juniorbrustschwimmen, 56 m. 1. W. Schneefuß, S. B. Schwaben Stuttgart, 48 1/2 Sek.; 2. F. Gehrig, S. C. Poseidon Mannheim.

17. Seniorbrustschwimmen, 112 m. 1. A. Stetter, S. B. Poseidon Karlsruhe, 1 Min. 45 Sek. Stetter geht allein über die Bahn und unterbot die ihm gesetzte Pflichtzeit, einen prächtigen Bruststil schwimmend, um 5 Sekunden.

18. Vereinsmehrkampf. 1. S. B. Schwaben Stuttgart. (Siegende Mannschaft: Schwendemann, Schneefuß, Braunschweiger).

19. Juniorenschwimmen, 112 m. 1. Rich. Venne, S. B. Schwaben Stuttgart, 1 Min. 41 Sek.; 2. D. Wenner, Neustädter S. C.; 3. K. Freiländer, S. C. Poseidon Mannheim.

20. Jünglingschwimmen, 2 Bahnen. 1. J. Hügler, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun, 46³/₄ Sek.; 2. G. Proß, S. B. Heilbronn 1898; 3. W. Weg, 1. Karlsruher A. S. C. Neptun.

21. Seniorschwimmen, 168 m. 1. Max Bedesser, S. C. Salamander Mannheim, 2 Min. 22³/₄ Sek.; 2. M. Lang, S. C. Poseidon Mannheim. Bedesser und Lang liegen bis zur letzten Bahn Kopf an Kopf, dann geht Bedesser vor und siegt mühelos.

22. Altersklassenschwimmen, 56 m. Dr. W. Weber, S. B. München, 53 Sek.; 2. Koch, Argentoratum Straßburg.

23. Wasserballspiel, 2 x 5 Mann (Ehrenwanderpreis des Groß. Bad. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts). 1. Der 1. Karlsruher A. S. C. Neptun (Siegende Mannschaft: Postweiler, A. Volderauer, Schilling, Rumm und H. Volderauer) schlägt den S. B. Argentoratum Straßburg überlegen mit 5:1 Toren. Die Mannschaft verfügt über ein sehr gutes Zusammenspiel.

Gegen 1/7 Uhr erreichte das in allen Teilen wohlgegelungene Fest sein Ende, das dem festgebenden Verein einen vollen Erfolg brachte.

Straßburg i. E. Der das letzte Jahr neugegründete „Straßburger Verband für die Pflege der Leibesübungen“ eröffnet seine diesjährigen Veranstaltungen am nächsten Sonntag, den 12. Juli mit einem großen **Wassersportfest**. An den verschiedenen Wettkämpfen werden sich eine große Anzahl elsässischer Ruder- und Schwimmvereine beteiligen.

Aus dem reichhaltigen Programm sind folgende Nummern hervorzuheben: a) Anfänger Gig-Vierer, 1. Gig-Vierer, Doppelskuller, Achter-Auffahrt; b) Jünglingschwimmen, Kürspringen, Staffettenschwimmen, Meisterschafts-Schwimmen von Elsaß-Vothringen über 1000 m, (Verteidiger Schwimmverein Argentoratum) und Wasserballspiel. Nach diesen Nummern zu urteilen, dürfte das Fest sehr unterhaltend werden. Die Ergebnisse werden bekannt gegeben werden.

H. P. M.

Rudern.

Mannheimer Regatta. Die 30. oberrheinische Regatta fand bei schönem Wetter, aber mit Gegenwind statt. Der Besuch war sehr gut und auch die Leistungen der einzelnen Mannschaften waren anerkennenswert. An Ueberraschungen fehlte es nicht. Im Junior Vierer mußte sich die als Favorit erklärte Mannschaft der Minerva Amsterdam den Junioren des Mannheimer Ruderclubs beugen, während sie im Junior Achter sogar als viertes Boot durchs Ziel gingen, Vott im Senior Sculler gab das Rennen bei 1000 Meter auf, als Bohrer an ihm vorüber ging. Im Kaiser Achter waren die Ueberraschungen noch größer; Germania, die sämtliche Rennen ihrer ersten Mannschaft zurückzog, um für den Achter frisch zu bleiben, ging als drittes Boot, Mannheimer Ruderclub, auf den man am wenigsten gab, als zweites, 1/2 Länge hinter Mainz, resp. 1 Länge vor Germania. Frankfurter Verein fiel bei 1500 Meter schon zurück und konnte nicht mehr in Betracht kommen. An Einzelfahrten fehlte es auch nicht.

Nachstehend der Verlauf der einzelnen Rennen:

1. Verbands-Preis (Erster Vierer). 1. Mainzer Ruderverein (Weber-Rönchhof, Schreiner, Cordes, Eismayer, Strohschmitter), 8,20³/₄.

Mannheimer Ruderclub bei 700 m, Ludwigshafener Ruderverein bei 1000 m aufgegeben.

2. Mühlau-Preis (Anfänger Vierer). 1. Ludwigshafener Ruderverein (Weller, Mühlhäuser, Arbeiter, Müller, Popp), 8,51³/₄; 2. Heidelberger Ruder-Gesellschaft; 3. Heidelberger Ruderclub.

Heidelberger Ruder-Gesellschaft übernimmt die Führung, bei

1000 m geht Ludwigshafen vor und gewinnt mit 1¹/₄ Längen.

3. Pfalz-Preis (Zweiter Achter). 1. Ruderverein Minerva Amsterdam (J. A. P. Dyl, Godefroy, Driessen, Doornbosch, Sedée, Gunning, Laming, Neulenschryver, Westerdijk), 7,22³/₄; 2. Frankfurter Ruder-Gesellschaft Germania; 3. Mainzer Ruderverein.

Frankfurt übernimmt die Führung, gefolgt von Mainz und Amsterdam, bei 1400 m spurtet Amsterdam und gewinnt das Rennen nach heissem Kampfe mit 1/2 Länge, 1 Länge zurück Mainz.

4. Junior Einer. 1. Ruder-Gesellschaft Ruhrort (Rüninghoff), 9,44³/₄; 2. Ludwigshafener Ruderverein (Fideisen); 3. Mannheimer Ruderverein Amicitia (Redenauer); 4. Mannheimer Ruder-Gesellschaft (Zimmerheiser).

Offenbach und Rivingen aufgegeben. Alle Boote kommen gut vom Start, Rüninghoff legt sich gleich an die Spitze und fährt auf Start ein, sämtliche Boote rudern auf demselben Start Schuß vor dem Wind, Rüninghoff gibt den folgenden 2 Booten Schweißwasser, sodaß solche nicht mehr vor können. Dieses Rennen entspricht nicht der Qualität der einzelnen Ruderer.

5. Badenia-Preis (Junior Vierer, verliehen von der Groß. Bad. Staatsregierung). 1. Mannheimer Ruderclub (Müller, Günther, Lang, Meurer, Weid St.), 8,08; 2. Ruderverein Minerva Amsterdam; 3. Käfeler Ruderverein, aufgegeben bei 1300 m.

Mannheim fährt vom Start aus und gewinnt das Rennen in überlegener Weise.

6. Großherzogs-Preis (Vierer ohne Steuermann), Wanderpreis Sr. Maj. Hoheit des hochseligen Großherzogs Friedrich I. von Baden. Ludwigshafener Ruderverein (Weller, Perring, Wiler, Fideisen) geht in 9,17 Min. allein über die Bahn.

7. Stinnes-Preis (Zweiter Vierer), gestiftet von Herrn Leo Stinnes. 1. Mannheimer Ruderclub (Schmitt, Kübler, Demnhöfer, Stump, Weid St.), 8,08; 2. Frankfurter Ruderverein; 3. Würzburger Ruderverein; 4. Bamberger Ruderclub; Akademischer Ruderverein bei 1000 m aufgegeben.

Mannheim kommt am schlechtesten vom Start. Bamberg übernimmt die Führung bis 500 m, wo Mannheim vorgeht, bei 1000 m fährt Mannheim mit 1 Länge, gefolgt von Bamberg, Würzburg und Frankfurt, bei 1800 m entspinnt sich ein heißer Kampf um den 2. Platz zwischen Frankfurt und Würzburg, Bamberg ist auf den letzten Platz gefallen. Mit 1¹/₄ Länge nach sehr schönem Spurt gewonnen von Mannheim.

8. Fürstenberg-Preis (Zweiter ohne Steuermann), Ehrenpreis Sr. Durchlaucht des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg. 1. Mannheimer Ruder-Gesellschaft (Rau, Belz), 9,04³/₄; 2. Heilbronner Ruder-Gesellschaft Schwaben (Mühle, Drang). Heilbronn übernimmt die Führung bis 1000 m, hier geht Mannheim vor und gewinnt nach schönem Endspurt in überlegener Weise, nachdem Heilbronn verschiedene Male veruchte, Mannheim anzufahren.

9. Redar-Preis (Dritter Vierer). 1. Ruder-Gesellschaft Worms (Trümmer, Lauth, Habermann, Schäfer, Hedderich St.), 8,41; 2. Ruder-Gesellschaft Heidelberg; 3. Ruder-Sportverein Teutonia Frankfurt; 4. Ludwigshafener Ruderverein aufgegeben.

Zweimaliger Start, da Heidelberg und Ludwigshafen kollidieren. Worms übernimmt die Führung und gewinnt überlegen.

10. Gast Vierer (Erster Einer). Ludwigshafener Ruderverein geht in 8,23 Min. allein über die Bahn.

11. Senior Einer. 1. Mainzer Ruderverein (Lucas), 8,39³/₄; 2. Societa Canottieri Milano Mailand (Dones); 3. Mannheimer Ruderclub (Bohrer); 4. Ruderverein Minerva Amsterdam (Vott) aufgegeben.

Die Boote gehen geschlossen bis 200 m, hier schafft sich Vott vor, wird aber bald von Dones überholt, bei 500 m geht Lucas in Führung und läßt sich dieselbe nicht mehr nehmen; Vott, der bis jetzt an dritter Stelle lag, wird auch von Bohrer überspurtet und gibt bei 1000 m das Rennen auf. Lucas gewinnt das Rennen nach schönem Endspurt mit 4 Längen, eben so viel zwischen Dones und Bohrer.

12. Rheinhafen-Preis (Dritter Vierer). 1. Käfeler Ruder-Gesellschaft (Rach, Schönmehl, Rachbauer, Neumann, Groll St.), 8,04; 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia; 3. Frankenthaler Ruderverein; 4. Ruder-Sportverein Teutonia.

Mit 1¹/₄ Längen gewonnen, 1/2 Länge zwischen dem zweiten und dritten Boot.

13. Rhein-Preis (Junior Achter), Preis der Stadt Mannheim. 1. Wormser Ruder-Gesellschaft (Breth, Wortmann, Trümmer, Lauth, Habermann, Braunwarth, Roder, Schäfer, Hedderich St.), 7,01³/₄; 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia; 3. Mannheimer Ruder-Gesellschaft; 4. Ruderverein Minerva Amsterdam; 5. Frankfurter Ruderverein; 6. Heilbronner Ruder-Gesellschaft Schwaben.

Frankfurter Ruderverein kommt am besten weg und kann die Führung bis 700 m behaupten, dann schafft sich Amsterdam vor, doch nur für kurze Zeit. Bei 1500 m sind die 5 ersten Boote auf gleicher Höhe und es entspinnt sich ein heißer Vord an Vord Kampf

über den Rest der Bahn, aus welchem Worms mit $\frac{1}{2}$ Längen als Sieger hervorgeht, $\frac{3}{4}$ Längen zwischen dem zweiten und dritten Boot, 1 Länge zurück Amsterdam. Sehr interessantes Rennen.

14. Hochschul-Preis, Wanderpreis Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden. 1. Heidelberger Ruderclub (Maag, Göbel, Bräuler, Feindel, Verch St.), 7,52 $\frac{1}{2}$; 2. Akademischer Ruderverein Heidelberg; 3. Ruderverein Minerva Amsterdam.

Die Akademiker führen bis 200 m vor dem Ziel, hier geht Club mit mächtigem Spurt vor und gewinnt nach heißem Kampfe mit 1 Länge, Amsterdam lag immer zurück.

15. Doppelzweier ohne Steuermann. 1. Societa Canottiere Milano Mailand (Sachini, Dones), 7,42; 2. Ruder-Gesellschaft Ruhrort (Gebr. Rümmlinghoff); 3. Ruderverein Hellas Offenbach (Stroh, Wetter); 3. Rasteler Ruder-Gesellschaft (Hessenthaler, Menz).

Scharfer Kampf mit abwechselnder Führung zwischen Mailand und Ruhrort, das Mailand bei den Tribünen für sich entscheidet mit 2 Längen.

16. Kaiser-Preis (Erster Achter), Wanderpreis gestiftet von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. 1. Mainzer Ruderverein (Kaltenbach, Kalt, Kaltenbach, Erdob, Cordes, Schreiner, Weber-Mönchhoff, Gismayer, Strohschnitter St.), 6,38; 2. Mannheimer Ruderclub; 3. Frankfurter Ruder-Gesellschaft Germania; 4. Frankfurter Ruderverein.

Mainz kommt am besten vom Start, und laufen die Boote die ersten 1500 m den Startnummern nach über die Bahn in Staffelform, hier setzt Mannheim zu einem kräftigen Spurt ein und überholt die beiden Frankfurter Vereine, doch Mainz erwidert den Spurt der Mannheimer und geht als erstes Boot durchs Ziel, $\frac{1}{2}$ Länge dahinter Mannheim, während Frankfurter Germania, die als Favorit galt, 1 Länge hinter Mannheim das Ziel passiert.

Germania, die zu 8 Rennen meldete, aber nur den zweiten und ersten Achter fuhr, ging leer aus.

Die Preise verteilen sich wie folgt: Mainzer R. V. und Ludwigsbasener R. V. je 3 Preise, Mannheimer R. G. und Wormser R. G. je 2 Preise, Amsterdam, Heidelberger R. G., Rasteler R. G., Mailand, Mannheimer R. G. und Ruhrort je 1 Preis. Martinus.

Pferdesport

Rennen zu Sarzburg. 5. Juli. 1. Sovernale-Jagdrennen. Preis 2600 Mk., Distanz 2600 m. 1. W. Simons Ester (Schiemann) und v. Bieglows Gjaz (Lommatich), 3. Chronos. Tot.: 15 u. 21:10, Flag 14, 12, 15.

2. Preis von Berningerode. 2600 Mk., Jagdrennen, Offiziersreiten, Distanz 3400 m. 1. Lt. O. v. Robertiys Diving Bell (Lt. Gr. v. Schmeltow), 2. Major v. Sandrats Martha, 3. Rittm. Panjes Beaulieu. Tot.: 29:10, 14, 26:10.

3. Appenroder Hürdenrennen. Preis 2600 Mk., Handicap, Distanz 3000 m. 1. v. Bieglows Prudentia (Lommatich), 2. Lt. Schulzes Wiesentheid, 3. Gr. Stauffenbergs Constance. Tot.: 63:10, 15, 13, 22:10.

4. Großes Braunschweigisches Jagdrennen. Ehrenpreis und 5000 Mk., Handicap, Herrenreiten, Distanz 4800 m. 1. Rittm. Panjes Sokrates (Ves.), 2. Lt. F. v. Jodeltzig Du auch?, 3. Fehn. E. v. Buddenbrods Saratoga. Tot.: 119:10, 26, 17, 16:10.

5. Preis vom Broden. 2400 Mk., Jagdrennen, Distanz 2600 m. 1. G. Kettes Luz (Lommatich), 2. W. Thiedes Bis Major, 3. R. Daniels Polichinelle. Tot.: 35:10.

6. Preis von Blindheim. 2500 Mk., Handicap, Herrenreiten, Distanz 2400 m. 1. O. Reislands Kodenkopf (Lt. v. Lüttken), 2. Gr. El. Westphalens Coiffeur, 3. M. Reichenbachs Ordensband. Tot.: 101:10, 23, 14, 22:10.

Rennen zu Dortmund. 5. Juli. 1. Segen-Flachrennen. Preis 2000 Mk., Distanz 1600 m. 1. F. Hofes Colcen Laton, 2. W. Behagens Jéro I, 3. E. v. Kraders Jara. Tot.: Sieg 44:10, 14, 19, 15. 8. Pferde liefen.

2. Halbblut-Jagdrennen. Preis 2000 Mk., Distanz 3500 m. 1. O. Müllers Actrice, 2. A. Mönnes Gijali, 3. Lt. Treviranus' Uramia. Tot.: Sieg 54:10, 16, 13:10. 4. Pferde liefen.

3. Sommer-Jagdrennen. Preis 3000 Mk., Distanz 4000 m. 1. Lt. Fehr. v. Maerlens Was-mer's-denn, 2. v. Kraders Percu, 3. Lt. Deichstetters Job. Tot.: Sieg 43:10, 20, 25:10. 5. Pferde liefen.

4. Germania-Jagdrennen. Preis 12000 Mk., Distanz 3200 m. 1. Gr. F. E. Metternichs Trebia, 2. W. Pönischs Augsburg, 3. E. v. Kraders Hermes. Tot. fehlt. 7. Pferde liefen.

Rennen zu Breslau. 5. Juli. 1. Eröffnungsrennen. Preis 4700 Mk., Distanz 1000 m. 1. A. Ruprechts Palmarum Trallarum (Vulloc), 2. Mitgift, 3. Bentlers Schneekönigin. Tot.: 30:10, 14, 14:10.

2. Staatspreis 4. M. Preis 3000 Mk., Distanz 2000 m. 1. Kgl. Hauptgest. Gradijs Rheinsfall, 2. Graf L. Dendels Chameros. Tot.: 12:10.

3. Preis von Schlesien. 25000 Mk., Distanz 2200 m. 1. E. v. Lang-Buchhofs Bajazzo (Reiff), 2. Kgl. Hauptgest. Gradijs Anflang, 3. G. Vuggenhagens Mac Mahon. Tot.: 15:10, 10:10.

4. Verloosinghandicap. 3500 Mk., Distanz 1400 m. 1. W. Perizonius' Rocas (Vesiger), 2. M. Pielas Starfürstin, 3. G. Ehlers Jofaste. Tot.: 21:10, 13, 16:10.

5. Hengel-Handicap. Preis 5200 Mk., Distanz 2200 m. 1. Lt. Möllentamps Fax (Cleminson) und P. Pachheijers Düffelberg (Storb) (totes Rennen), 2. G. Vuggenhagens Joseph I. Tot.: Sieg 65:10 und 38:10, Flag 71, 41:10.

Kronprinz Wilhelm Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 Mk., Handicap, Herrenreiten, Distanz 4000 m. 1. E. v. Piers' Starodi I (Lt. v. Vaumbach), 2. Lt. v. Stegmanns Nijiste, 3. W. Mlemms Telephonistin. Tot.: 16:10.

Rennen zu Paris-Manteuil. 5. Juli. 1. Prix de la Porte Maillot. 1. Copernic II (Parfement), 2. Louarn, 3. Racarat. Tot.: 17:10.

2. Prix Surcouf. 1. Otto (Carter), 2. Lavandier II, 3. Ramme. Tot.: Sieg 46:10, 21, 29:10.

Prix Aguado. 15000 Frs., Hürdenrennen, 2800 m. 1. Clarens II (G. Saubal), 2. Pibert, 3. Vantnote. Tot.: 105:10, 26, 22, 17:10.

4. Prix Firino. 15000 Frs., Steeple Chase. Distanz 5000 m. 1. Gil d'Or (Defeyer), 2. Duc de Ferrare, 3. Choisy le Roi. Tot.: 61:10, 23, 16:10.

Prix Général O'Connor (Militär-Steeple-Chase). 1. Ingoda, 2. The Deun, 3. Golden Plunder. Tot.: 76:10, 28, 20, 64:10.

6. Prix de la Brièvre. 4000 Frs. 1. Molaire (Caziebielle), 2. Sulpice, 3. Verfhire. Tot.: 130:10, 38, 27, 16:10.

Rennen zu Paris-Amiens. 5. Juli. 1. Prix de la Gotoi. 2000 Frs., Distanz 800 m. 1. Venise (Lassur), 2. Fabelle (Childs), 3. Saronilles (Woodland). Tot.: 38:10, 20, 97, 41:10.

2. Prix d'Apprentis. 1500 Frs., Distanz 2200 m. 1. Franchise des Bois (Moran), Roi Rôgre (Thiebault), 3. Calway (Bicoq). Tot.: 11:10.

3. Prix de la Selle. 2000 Frs., Distanz 800 m. 1. Rome Brise (Halsah), 2. Kaia (Lynham), 3. Supplice (Harrow). Tot.: 121:10, 34, 18:10.

4. Prix du Chemin de Fer du Nord. 1. Bouton d'Or II (St. Saubeur), 2. Potha (Ves.), 3. La Pucelle (Ves.). Tot.: 27:10, 14, 14:10.

5. Prix de la Société d'Encouragement. 1. Vista Alegre (Davis), 2. Reine d'Or II (Barholomew), 3. Inebald (Spears). Tot.: Sieg 28:10, 18, 24:10.

Verschiedenes.

Baden-Baden, 6. Juli. Am letzten Dienstag war Nennungs-schluss für den „Preis von Karlsruhe“ und den „Preis der Stadt Baden“, mit je 10 000 Mk. dotiert, sowie für die „Badener Prince of Wales Stakes“, mit 16 000 Mk. dotiert. Die beiden erstgenannten Rennen sind nur für deutsche Pferde offen, das letztgenannte für Pferde aller Länder. Gezeichnet wurden für die drei Rennen 67 Nennungen, gegen 83 im letzten Jahr, und zwar für das erste 18, das zweite 19 und das dritte 30. Am gleichen Tag war auch für die im „Badener Jubiläum-Stiftungspreis“ und dem „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Memorial“ genannten Pferde der zweite Einsatz zu entrichten. Im ersten Rennen blieben von 73 Pferden 24, im zweiten von 48 Pferden 19 teilnahmeberechtigt.

Bremen, 6. Juli. Die deutschen Turner aus Nordamerika, die das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. besuchten, sind heute mittag mit dem Lloyd-Dampfer „Main“ in Bremerhafen eingetroffen, wo sie vom Stadtdirektor Hagemann begrüßt wurden. Dann fuhren die Turner nach Bremen, wo sie zwischen 5 und 6 Uhr eintrafen und am Bahnhof von hiesigen Turnern empfangen wurden.

Dover, 7. Juli. Der bekannte Dauerschwimmer Wolffe machte gestern abend den bisher nur dem Kapitän Webb gelungenen Versuch, den Kanal zu durchschwimmen. Wie schon mehrere Male, erlag er aber kurz vor dem Ziele der starken Strömung.

Paris, 7. Juli. Der bekannte Flugmaschinen-Erfinder Farman legte gestern abend im Aeroplan 18 km in 20 Minuten zurück und gewann den 10000 Francs-Preis.

Friedrichshafen, 6. Juli. Unter den zahlreichen Glückwünschen, die dem Grafen Zeppelin anlässlich seiner Schweizer Dauerfahrt zugehen, befand sich auch ein herzliches Telegramm der Großherzogin Luise. — Prinz Georg von Bayern hat sich von München nach Friedrichshafen begeben zur Besichtigung des Zeppelinschen Luftschiffes. — Wie der „Seeb.“ erzählt, hat sich Graf Zeppelin in entgegenkommendster Weise bereit erklärt, bei der Motorbootregatta vom 7.—9. August, wenn die Dispositionen es erlauben, an einem dieser Tage mit seinem neuen Luftschiff eine oder mehrere Fahrten über den Bodensee zu unternehmen.

Hamburg, 7. Juni. Die „N. Nachr.“ erfahren aus angeblich sicherer Quelle: Die deutsche Kriegsverwaltung unterhandelt mit dem Grafen Zeppelin über den Bau von 12 lenkbaren Motorluftschiffen neuesten Systems, welche zum Schutze der deutschen Küste in der Nordsee stationiert werden sollen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Nationaler Pokal für repräsent. Mannschaften der Landesverbände des D. F. B. Für die Ausschreibung des von Sr. L. u. L. Hoheit dem Deutschen Kronprinzen gestifteten „Nationalen Pokal“ sind folgende Bestimmungen festgesetzt:

1. Die Meldung hat bis zum 31. Juli beim Sp. A. des D. F. B. durch eingeschriebenen Brief zu erfolgen.
2. Die Spiele finden im Herbst und Frühjahr statt und die Termine werden bis zum 15. August bekannt gegeben.
3. Änderungsanträge können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Montag vor dem Spiel eingereicht sind.
4. Es wird in Runden gespielt und scheidet die geschlagene Mannschaft stets aus.
5. Die Zusammenstellung der Gegner erfolgt nach Zweckmäßigkeit.
6. Für Nichterscheinen einer Mannschaft haftet der betreffende Landesverband.
7. Die Namen der Spieler nebst Ersatzleuten sind dem Sp. A. 14 Tage vor dem betreffenden Spiele aufzugeben.
8. Die Kosten der Pokalspiele trägt der D. F. B., wie bei den Meisterschaftsspielen.
9. Die Plätze für die Pokalspiele bestimmt der Sp. A. Es dürfen nur geschlossene Plätze gewählt werden und braucht die Neutralität nur dann beachtet werden, wenn eine der beteiligten Mannschaften dieses wünscht. Das Endspiel muß auf alle Fälle in Berlin stattfinden.
10. An Orten, wo Pokalspiele stattfinden, müssen an diesem Tage sämtliche anderen Spiele abgesetzt werden.
11. Die Schiedsrichter, die einem neutralen Verband angehören müssen, werden vom Sp. A. bestimmt. Die Schiedsrichter haben Anspruch auf Vergütung der Fahrtkosten 2. Klasse und 10 Mk. Reisepesen pro Tag.

Hamburg, den 1. Juli 1908.

Der Spielausschuh: Hugo C. Kubased, Hamburg 4.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Kassenverwaltung.

Meinem Ersuchen in Nr. 48, S. 535 sind bis jetzt sehr wenig Herren nachgekommen. Ich ersuche daher erneut diejenigen Herren Vorstandsmitglieder, Kreis- und Gauschriftführer, welche mir weder ihr Portobuch, noch eine spezifizierete Abrechnung übersandt haben, um baldmöglichste Erledigung und bemerke, daß der vorjährige Verbandstag, auf Anregung der Herren Revisoren, die Vorlage der Portobücher bei der Kassenrevision, beschlossen hat.

Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36 a.

Westkreis.

Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsv. (Vor- und Rückspiel).

Sportclub Saar 05 Saarbrücken — F. C. Rodan Saargemünd
Kasteler Fußball-Verg. — Deutscher Verein f. Bewegung. Vingen a. Rh.
1. F. C. Kreuznach 02 II u. III — Schülerportverein Vingen
F. C. Viktoria Kirn 06 — Gymnasial F. C. Kreuznach
— Sobernheimer F. C.

Spielerlaubnis nach § 39 III wird erteilt: Max Heinrichs für Sportclub Saar 1905.

Nachtrag zur offiziellen Schiedsrichterliste.

Heigmann Frd., Schäfer Gust., Weber Fritz (F. C. 1903 Ludwigshafen a. Rh.) Grafer Ehrenfr., Behrend Gebhard, Kappesser Wilh. (F. C. Pfalz Ludwigshafen a. Rh.) Weiß Adolf, Parz Ludwig, Langmeil (F. C. Palatia Kaiserslautern).

Westkreisausschuh für Spielangelegenheiten:

Theo Weiß, Gauschriftf., Ludwigshafen, Denisstr. 5.

Südkreis.

H. Rinckenberger erhält die Erlaubnis, für den F. C. Bischweiler Privatwettspiele zu spielen.

Spieler-Nachmeldungen.

F. C. Germania Durlach, M. C.: Heinrich Dill, Jakob Kästle, Fritz Langer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Gau Schwaben. Der am 28. v. M. stattgehabte Gantag besaßte sich mit der Frage einer evtl. Neuorganisation des Verbandes südd. F. B. und wurde beschlossen, daß die Vereine des Gau Schwaben für die Selbstverwaltung der Gause auf dem Verbandstag eintreten wollen.

Demgemäß erbitte ich mir die Herren der einzelnen Vereine namhaft machen zu wollen, welche als Vertreter den Verbandstag in Wiesbaden besuchen. Diejenigen Vereine aber, welche niemand nach Wiesbaden schicken wollen, bis auf den Vertreter, ausgefüllte Vollmachtsformulare anher gelangen lassen, damit diese den Herren Teilnehmern am Verbandstage überwiesen werden können.

Selbstverständlich wird kein Verein gezwungen, diesem Genüge zu leisten, doch dürfte hier wirklich ein Interesse vorliegen, in einer solch wichtigen Angelegenheit möglichst viele Stimmen in die Waagschale zu werfen.

Zum Schluß meiner Ausführungen bitte ich um recht rasche Erledigung, damit der Gau seinen gewünschten Zweck erreicht.

Stuttgart, 6. Juli 1908.

Haus Wittner, Stuttgart, Alexanderstr. 60.

Vereinsnachrichten.

Offenbacher F. C. Riders 1901. Da wir beabsichtigen, eine ausführliche Terminliste zusammenzustellen, so ersuchen wir die versch. Verbandsvereine uns mit noch freien Terminen für 4 Mannschaften bis Ende dieses Jahres, möglichst bald an Hand geben zu wollen. — Ferner beabsichtigt unsere 1. Mannschaft kommende Weihnachten eine Fußballreise zu unternehmen, weshalb wir jetzt schon um gest. Anträge mit Angabe der Bedingungen an nachstehende Adresse höf. bitten. Wir bemerken noch, daß es sich in beiden Fällen um erstklassige Vereine handelt.

J. A.: Arthur Seeberger, Hermannstr. 8.

Fußballgesellschaft Ettlingen 1902. Sämtliche Zuschriften sind zu richten an Albert Liebhauser, Ettlingen, Pforzheimerstr. 55.

F. C. Germania Bieber. In der am 4. ds. Mts. stattgefundenen General-Versammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu bezw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender Franz Bauer, 2. Vorsitzender Peter Weisenbach, 1. Schriftführer J. Schultheis, 2. Schriftführer Hr. Jos. Kurt, Kassier Wilhelm Seelmann, 1. Spielführer Martin Bauer, 2. Spielführer Mich. Weber, 3. Spielführer Konr. Kurt, 4. Spielführer Th. Seifert, Beisitzer Ludwig Stahlheber und Franz Groh, Kontrolleur Peter Schrod.

Alle Korrespondenzen sind nach wie vor an J. Schultheis, Bieber b. Offenbach, Bleichstr. 11 zu richten.

Briefkasten.

G. Sch. Die persönliche Bemerkungen in Ihrem Berichte mußten wir streichen, da wir wohl gern Mißstände rügen, aber nicht die Hand bieten zu Verleumdungen.

B. J. Eine Fernfahrt Berlin—Basel hat bisher noch nicht stattgefunden, wohl aber eine Fahrt Basel—Eleve, veranstaltet vom D. N. B. Sieger war Todt-Duisburg.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50



Fussballstiefel

von Mk. 5.65 bis
Mk. 13.50

nur englische Ware.

R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 7/8,
P 7, 20,
" P 5, 10,
" G 5, 14,
" Mittelstrasse 53,
" Schwotzingerstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karolinenstrasse D 88.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 10/12.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
" Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.

Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527.

J. Wörl, Restaurateur.

Clichés
für Illustration und Reklame
jeder Art
fertig

Chemigraphische Kunstanstalt
R. & J. Wenninger · Mannheim
Telephon: 3252 · Keppelerstraße 10

Spezialität: Feine Autotypien

Feine Referenzen; Musterblätter gratis und franko.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt a. M.

Meine Vertretung

besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Calh, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kallerslautern Herr Ch. Giasch, Seilerstr. 7.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettlinger, Bfzrheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.